

Zeitschrift: Wohnen
Band: 87 (2012)
Heft: [2]: Wohnen & Kunst

Vorwort: Editorial
Autor: Omoregie, Rebecca

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserinnen und Leser, in diesem Heft entführen wir Sie in die erhabene Welt der Künste. Dafür brauchen wir gar nicht weit zu gehen: Wussten Sie, dass man in sehr vielen genossenschaftlichen Wohnsiedlungen auf Kunstwerke trifft? Wir erklären, weshalb das so ist, und zeigen Ihnen einige der schönsten, lustigsten, praktischsten und überraschendsten Beispiele (Seiten 10, 14).

Vor allem aber lernen Sie in diesem *Wohnenextra* faszinierende Künstlerinnen und Künstler kennen: Maler, Plastiker, Fotokünstler, Crossmediakünstler, Musiker und Schauspieler. Was denken Sie, worüber diese mit uns gesprochen haben? Nicht über ihre Kunst. Sondern davon, wie schwierig es ist, eine Wohnung zu finden.

Kunstschaffende haben oft einen unregelmässigen Tagesablauf und ein unregelmässiges Einkommen. Sie leben vielleicht nicht im klassischen Familienhaushalt, machen bei der Arbeit manchmal Lärm und brauchen viel Platz und Licht. Kein Wunder, gehören sie nicht gerade zur Wunschzielgruppe vieler Vermieter. Das war schon in den ersten Genossenschaftssiedlungen so, die sich zwar eigentlich an Einkommensschwache richteten. Aber eben vor allem an die Arbeiterfamilien, die es im Zuge der Industrialisierung in die Städte gespült hatte. Künstler galten als Bohemiens und waren in den blitzsauberen Siedlungen nicht gerne gesehen. Also gründeten sie kurzerhand eine eigene Genossenschaft. Wie es in dieser Künstlerkolonie heute aussieht und wo Kunstschaffende und Musiker sonst noch bei gemeinnützigen Bauträgern ein Domizil finden, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Rebecca Omoregie, Redaktorin

PS: Der Künstler Max Grüter (siehe Porträt Seite 12) sucht dringend eine Wohnung in Zürich. Angebote (vorzugsweise aus den Stadtkreisen 4 und 5) an: max@grueter.com

2 *Wohnzimmer*

4 *Thema*

Boheme und Blues:
Wo Kunstschaffende ein Domizil finden

9 *Porträt*

Andreas Diethelm, singender Hofverschönerer

10 *Interview*

«Kunst ist nicht konsensfähig»
Gespräch mit Karin Frei Bernasconi,
Fachfrau Kunst und Bau

12 *Porträt*

Max Grüter, Crossmediakünstler

14 *Thema*

Kunst vor der Haustüre:
Wo Genossenschaftsbewohner über Kunstwerke stolpern

17 *Kolumne*

Musiker, Schauspieler und Kabarettist
Enzo Esposito über Wohnungssuche

18 *Tipps & Tricks*

Rat vom Rechtsexperten und Tipps
fürs Wohnen mit Kunst

20 *Rätsel*

IMPRESSUM

WOHNENextra Die Mieterzeitschrift

Ausgabe Juli/August 2012

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, www.svw.ch

Redaktionelle Verantwortung:
Rebecca Omoregie
www.svw.ch/zeitschrift_wohnen
wohnen@svw.ch

Konzeption, Layout, Druckvorstufe:
Partner & Partner AG, www.partner-partner.ch

Druck: Swissprinters AG, Zofingen